

Vom HTL-Ingenieur zum Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen

Das Studien- u. Technologie Transfer Zentrum bietet den berufsbegleitenden Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

- jährlich im Wintersemester (September) am Standort Weiz, an der HTL Salzburg, HTL Wiener Neustadt, HTL Bau und Kunst Innsbruck
- jährlich im Sommersemester (März) an der Bulme Graz Gösting
- alle 2 Jahre im Wintersemester, nächster Beginn September 2013, an der HTL Vöcklabruck
- nächster Beginn Sommersemester 2013 HTBLuVA Ferlach
- nächster Beginn Sommersemester 2014 HTL Wolfsberg
- nächster Beginn Wintersemester 2014/15 HTL Bregenz

an.

Einstiegsvoraussetzung

- HTL-Abschluss in Tages-, Abend- oder Kollegform
- Ingenieursmäßige Praxis, min. 1 Jahr
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- Reifeprüfung an einer AHS/HAK/HLW/HLT
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- Studienberechtigung durch z.B. Berufsreifeprüfung
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- Meisterprüfung, bzw. Werkmeisterabschluss
- modularisiertes Vorstudium (organisiert durch das Studienzentrum Weiz)

oder

- entsprechendes Hochschulstudium
- Modulabgleich (erstellt durch das Studienzentrum Weiz)

Das Studienmodell

Das Studienmodell bietet die Möglichkeit, Vorkenntnisse, welche im Rahmen der HTL Ausbildung erworben wurden, und in der beruflichen Praxis gefestigt wurden, studienzeitverkürzend einzubringen. Durch diese besondere Verknüpfung ist es möglich das Studium in 4 Semestern zu absolvieren.

Das Studium ist eine Kombination aus geblockten Präsenzphasen (6 - 7 mal pro Semester), welche an Freitagen und Samstagen am Studienstandort abgehalten werden, und begleitetem Fernstudium von zu Hause. Am Ende des Semesters steht eine geblockte Woche auf dem Programm. Im Rahmen dieser finden die abschließenden Konsultationen statt und werden die Prüfungen absolviert.

- **Dauer:** 4 Semester
- **Abschluss:** Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)
- **Credits (ECTS):** 240 ECTS
115 Credits für die Eingangsqualifikation
125 Credits für das Aufbaustudium

Charakteristik des Studienganges

Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiet der Führung von Betrieben und Unternehmen ist durch eine ständige qualitative und quantitative Aufwertung von Organisation und Management gekennzeichnet. Dabei bedient man sich in steigendem Maße fachbereichsübergreifender Denkansätze und Methoden zur Bewältigung technischer und betriebswirtschaftlicher Abläufe. Deshalb ist der Bedarf der Wirtschaft an Mitarbeitern und Führungskräften mit qualifizierter Vorbildung und damit auch speziell an Diplom-Wirtschaftsingenieuren (FH) nach wie vor groß. Das Ausbildungsziel ist der Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH). Er ist in der Lage, mittlere und gehobene Führungspositionen in der privaten Wirtschaft und im öffentlichen Dienst auszufüllen. Viele Diplom-Wirtschaftsingenieure (FH) sind im Verlauf ihrer Karriere auch in die Unternehmensleitung aufgerückt oder als selbstständige Unternehmensberater erfolgreich tätig, manche auch als Manager eigener Unternehmen. Die Ausbildung erschöpft sich nicht nur in der Vermittlung von interdisziplinären Kenntnissen; sie befähigt den Absolventen auch zu selbstständiger ökonomischer, technischer, rechtlicher, sozialer und gesellschaftlicher Gegebenheiten und Zielsetzungen.

Studienziel

Das Studienziel besteht darin, Kenntnisse zu vermitteln, die den Absolventen befähigen, fachübergreifende Denkansätze und Methoden bei der Bearbeitung technischer und betriebswirtschaftlicher Problemstellungen zu integrieren. Eine derartige ganzheitliche Betrachtungsweise ökonomischer, rechtlicher, sozialer und gesellschaftlicher Komponenten in Verbund mit ingenieurtechnischen Aufgabenstellungen definiert die ständig wachsenden Anforderungen bezüglich Organisation und Management auf allen Ebenen der Unternehmung.

Einsatzfelder des Absolventen

Der Wirtschaftsingenieur vereint technisches und betriebswirtschaftliches Wissen mit betontem Praxisbezug. Seine Einsatzgebiete liegen in erster Linie an der Schnittstelle von technischen und betriebswirtschaftlichen Problembereichen. Durch seine breite Ausbildung ist er auf keinen bestimmten Wirtschaftszweig oder bestimmten Unternehmensbereich festgelegt, wengleich naturgemäß der weitaus überwiegende Teil der Wirtschaftsingenieure im industriellen Umfeld, vorzugsweise der mittelständischen Industrie, Verwendung findet.

Die Absolventen sollen in der Lage sein, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen sowie technischen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitung selbst Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen, bzw. unternehmerisch oder freiberuflich tätig zu sein. Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden im Studium daher die Persönlichkeitsbildung sowie die Schlüsselqualifikationen und Methodenkenntnisse gefördert. Durch die Kenntnis der Probleme, Möglichkeiten und Grenzen ist er befähigt, in Wirtschaft und Verwaltung besonders qualifizierte Aufgaben und Projekte zu übernehmen.

- Maschinenbau, Mechatronik, Technische Gebäudeausrüstung
- Technische Informatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

Weiterbildungsmöglichkeit

Nach Abschluss des berufsbegleitenden Studiums besteht die Möglichkeit den berufsbegleitenden MASTER OF SCIENCE in Industrial Management in den Vertiefungsrichtungen

- Projekt-/ Prozessmanagement
- Unternehmensführung/Accounting
- Energiemanagement

organisiert durch Ingenium Education und der Hochschule Mittweida zu belegen.

Neu im Masterprogramm:

Berufsbegleitender MBA in International Business organisiert durch Ingenium Education, der Hochschule Zwickau und der Kettering University (Flint, Michigan).

Informationen bei:

Ingenium Education

Adresse: Herrengasse 26 – Jungferngasse 1, 8010 Graz

Telefon: 0316/821818

E-Mail: office@ingenium.co.at

Web: www.ingenium.co.at

Anmeldung und fachbezogene Studienberatung

Leitung und Organisation: Hofrat Dipl.-Ing. Günther FRIEDRICH

Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz GmbH

Adresse: Franz-Pichler Straße 32, 8160 Weiz

Telefon: 03172/603/4020

03172/603/4021

Mobiltelefon: 0664/5402433

FAX: 03172/603/4029

E-Mail: office@aufbaustudium.at

info@aufbaustudium.at

Web: www.aufbaustudium.at

Erforderliche Anmeldeunterlagen:

- Anmeldeformular (Antrag auf Zulassung zum Studium für ausländische Studienbewerber/innen)
- Erfassungsbogen
- Lebenslauf
- Passfoto
- Jahreszeugnisse der HTL (einfache Kopie)
- eine beglaubigte Kopie der Ingenieururkunde
- eine beglaubigte Kopie des HTL-Maturazeugnisses
- Praxisnachweis der Firma (bei Abschluss einer HTL für Berufstätige oder Kolleg)
- Kostenübernahmebestätigung

Eine rasche Anmeldung wird empfohlen, da nur begrenzte Studienplätze vorhanden sind.

Studienablaufplan

Stand: Mai 2012

Wirtschaftsingenieurwesen Semester 5-8

Gegenstand/Modul Semester 5-8	Credits	SWS		
		V	S/Ü	P
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	5			
Grundlagen der BWL		2	1	
Grundlagen der VWL - Mikroökonomie		2	1	
Marketing	5			
Grundlagen des Marketing/Marketinganwendungen		2		
Rechnungswesen				
Buchführung/Bilanzierung	5	2	2	
Kosten- und Erfolgsrechnung	5	2	2	
Personal	5			
Personalwesen/Personalführung		1	1	
Recht- und Steuern				
Arbeits- und Gesellschaftsrecht/Wirtschaftsrecht	5	4	3	
Betriebliche Steuern	5	1	1	
Finanzwirtschaft				
Investitionswirtschaft	5	2	2	
Finanzierung	5	2	2	
Produktionsmanagement	5			
Material- und Fertigungswirtschaft		2	1	
Logistik		2		
Vert. Prozessmanagement				
Fabrikplanung	5	2	2	
Qualitätsmanagement	5	2	2	
Vert. Projektmanagement				
Innovationsmanagement	5	2	2	
Energiewirtschaft/Energieinnovation	5	2	2	
Vert. Organisationsmanagement				
Planungstechnik und Entscheidungstechnik	5	2	2	
Unternehmensführung	5	2	2	
Vert. Strategisches Management				
Risikomanagement	5	2	2	
International Management	5	2	2	
Vertiefung Wirtschaftswissenschaften				
Methodenprobleme der BWL	5	2	2	
Diplomprojekt	30			
Diplomarbeit				
Diplompraktikum				
Kolloquium				

ECTS Semester 5-8

125

SWS=Semesterwochenstunden, P=Praktikum, S=Seminar, Ü=Übung, V=Vorlesung

gültig ab WS 2012/13, Änderungen vorbehalten

Studieninhalte Wirtschaftsingenieurwesen

Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen

Grundlagen der BWL u. Organisation, Grundlagen der VWL, Mikroökonomie

Das Modul dient der Generierung eines wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzfundamentes durch methodische Qualifizierung im Rahmen der Vermittlung betriebs- und volkswirtschaftlicher Theorien, Konzepte und Verfahrenstechniken, die die Basis für vertiefende Lehrgegenstände im Hauptstudium definieren.

Rechnungswesen

Buchführung/Bilanzierung, Kosten- und Erfolgsrechnung

Das Modul vermittelt fachspezifisch die Behandlung der Teilbereiche des betrieblichen Rechnungswesens und deren Stellung im Managementprozess. Es dient damit zugleich fachübergreifend der Darstellung und dem Verständnis betrieblicher Abläufe in funktionaler und operativer Hinsicht.

Im ersten Teil wird die Buchhaltungstechnik als Basis der externen Rechnungslegung dargestellt und dann mit vielen praktischen Beispielen eingeübt. Dabei werden auch die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs zur externen Rechnungslegung von Unternehmen erarbeitet.

Im zweiten Teil werden neben der ausführlichen Behandlung der traditionellen Kostenrechnung als Istkostenrechnung auf Vollkostenbasis als wesentliche moderne Entwicklungen der Kostenrechnung die Deckungsbeitragsrechnung und die Plankostenrechnung als starre und flexible Variante skizziert. Weiterhin wird die Methodenkompetenz hinsichtlich gleichartiger und differenzierter Behandlungen von kalkulatorischen und bilanziellen Ansätzen erweitert. Abschließend werden kurz wesentliche moderne Entwicklungen der Kostenrechnung wie die Prozesskostenrechnung und das Target Costing skizziert.

Diese Methodenkompetenz ist Voraussetzung für alle weiterführenden Fächer wie Investition, Finanzierung, Steuern, Controlling usw. und damit insgesamt für ein erfolgreiches Studium.

Die theoretischen Kenntnisse werden durch Übungen und Fallstudien vertieft. Durch Präsentation und Diskussion der Lösungen erhöht sich die Sozialkompetenz der Studierenden, die ihr Know-how in der Gruppe einbringen und ihre Meinung verteidigen.

Marketing

Die Lernziele dieser Veranstaltung sind die Vermittlung anwendungsorientierter Kenntnisse und Techniken und soll dazu befähigen, theoretische und praktische Problemstellungen fundiert lösen zu können.

Neben der fachlichen Komponente soll Teamarbeit, Kreativität und bereichsspezifische Fachkompetenz sowie Kommunikationsfähigkeit und Kooperationsfähigkeit an konkreten Projekten aus der Praxis geschult werden. Der Student soll befähigt werden, branchendifferenzierte Marketingkonzeptionen zu erstellen, zu realisieren und auf ihren Erfolg hin zu kontrollieren. Ferner soll der Teilnehmer sensibilisiert werden für Interkulturalität.

Personalwesen/Personalführung

Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, ein grundlegendes Verständnis für die Unternehmensbereiche Personalwesen und Personalführung zu erwerben. Zusätzlich sollen organisationale Facetten dargestellt werden. Dabei sollen sie die jeweiligen Grundbegriffe des Personalwesens, der Personalführung und der Organisation nennen und erklären können. Darüber hinaus sollen sie die Bedeutung des Produktionsfaktors Mensch und des Personalwesens für ein Unternehmen erkennen und das personalwirtschaftliche Instrumentarium überblicken können. Weiterhin soll der Stellenwert der Organisation im Hinblick auf die Zielerreichung eines Unternehmens erkannt werden sowie im Bereich der Personalführung Wissen über situationsadäquate Führungsstile und Führungsmodelle präsent sein.

Neben der Vermittlung des fachspezifischen Wissens, stellt dieses Modul ebenfalls auf den Aufbau sowie die Erweiterung der Methoden- und Sozialkompetenz ab. Durch die Kombination von Personalwesen, Personalführung und Aspekten der Organisation soll das bereichsübergreifende, systemische Denken gefördert und gleichsam die Problemlösefähigkeit verbessert werden.

Recht und Steuern

Arbeits-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht, Betriebliche Steuern

Arbeitsrecht

Die Studierenden werden in die Lage als künftige Absolventen versetzt, Mitarbeiter im Unternehmen unter Beachtung deren gesetzlich fixierten Interessenlage einerseits und der unternehmerischen Anforderungen andererseits rechtssicher zu führen. Damit werden sie in die Lage versetzt, einen Betrieb bzw. eine Struktureinheit im Hinblick auf die spezifischen kollektivrechtlichen Erfordernisse organisieren und leiten.

Gesellschaftsrecht

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die wesentlichen deutschen und europäischen Rechtsformen der Unternehmen. Den Studierenden werden hierbei die für jeden Gesellschaftstyp relevanten Sachverhalte zu Gründung, Vertretung, Haftung, Beschlußfassung und Liquidation vermittelt. Damit wird der künftige Absolvent in die Lage versetzt, konstitutive Entscheidungen zu fällen, die insbesondere bei der Gründung von Unternehmungen massiv ins Gewicht fallen.

Wirtschaftsprivatrecht

Es wird die für Wirtschaftsingenieure notwendige privat- und wirtschaftsrechtliche Fachkompetenz vermittelt. Ausgehend vom Verständnis juristischer Grundlagen, der Schaffung ausreichender Kenntnisse auf der Basis der gesetzlichen Rahmenrichtlinien sowie der neueren Rechtsprechung wird der Student befähigt, Sachverhalte des Wirtschaftsprivatrechtes in der beruflichen Praxis selbständig zu beurteilen.

Betr. Steuerlehre

Vermittlung fachspezifischer Kenntnisse der verfassungsmäßigen und verfahrensrechtlichen Grundlagen des Steuerrechts. Das Lehrgebiet vermittelt eine fachbezogene Grundkompetenz bezüglich Aufbau und Einzelfragen der Steuervarianten Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer.

Das Lehrgebiet vermittelt dabei Kenntnisse aus dem Bereich der Abgabenordnung sowie Grundkenntnisse im öffentlichen Verfahrensrecht (Verwaltungsakt, Rechtsbehelfsverfahren).

Produktionsmanagement

Material- und Fertigungswirtschaft, Logistik

Die Geschäftsprozesse sollen integriert am Beispiel von Auftragsdurchläufen für unterschiedliche Unternehmenstypen verstanden werden. Aufbauend auf den wesentlichen theoretischen Grundlagen werden die ablauforganisatorischen Anforderungen an Unternehmen für eine effektive und effiziente Abwicklung der Prozesse vermittelt.

Anhand von Beispielen bekannter IT-Systeme werden die Abläufe und die Unterstützungsfunktionen diskutiert. Besonderes Verständnis soll für die Planungsaufgaben (Planungshorizonte, Auftragsterminierung, Kapazitätsterminierung, Auftragsfreigabe und Fertigungssteuerung), die Disposition und Beschaffung sowie Analysen im Bereich der Materialwirtschaft geschaffen werden. Daneben wird tieferes Verständnis für die internen und externen Logistik-Funktionen geschaffen (Beschaffungslogistik, Lagerlogistik, Produktionslogistik, Vertriebslogistik). Das Wissensspektrum wird durch spezielle Themenstellungen aus dem Umwelt-, Qualitäts- und Organisationsbereich sowie Kenntnisse bezüglich IT-Unterstützung ergänzt.

Fabrikplanung

Den Mittelpunkt der Fabrikplanung stellt das Fabrikkonzept dar. Ein Fabrikkonzept verkörpert die Planungsfelder der Fabrikplanung mit den folgenden Inhalten: Standortplanung als Festlegung von Standorten, Generalbebauungsplanung als Entwurf von Bebauungsplänen inklusive der Wahl und Anordnung von Gebäudesystemen, Fabrikstrukturplanung als Strukturierung von Produktions- und Logistikprozessen innerhalb definierter Flächen- und Raumsysteme. Abgehandelt werden Ansätze und Methoden zur Erstellung und Verwirklichung eines Fabrikkonzeptes unter den Zielsetzungen Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Attraktivität einer Fabrik. Dazu sollen dem Auszubildenden einen umfassenden Einblick in die Grundsätze und Grundfälle der Fabrikplanung sowie in den systematischen Ablauf einer Fabrikplanung gegeben werden, so dass fabrikplanerische Zusammenhänge erkannt und anwendungsorientiert reflektieren werden können. Neben der Vermittlung eines fundierten Fachwissens wird das Herausbilden einer Kompetenz zur Lösung von praxisrelevanten Problemen der Fabrikplanung angestrebt.

Qualitätsmanagement

Ziel ist es, einen Überblick und ausgewählte Befähigungen zur computerunterstützten Abwicklung der Produktionsprozesse im Sinne der Digital Production sowie Kenntnisse und Fähigkeiten zur ganzheitlichen Qualitätssicherung zu vermitteln.

Innovationsmanagement

Die Studierenden lernen und verstehen die Notwendigkeit und den Charakter von Innovationen, die Einordnung des Innovationsmanagements in die Unternehmensführung, sowie Konzepte und Strategien. Dies befähigt den angehenden Wirtschaftsingenieur Innovationschancen zu erkennen, Innovationsstrategien zu entwickeln und reale Fallbeispiele zu analysieren. Im Modul werden wesentliche Quellen des Innovationsmanagements aufgezeigt.

Planungs- und Entscheidungstechniken

Das Ausbildungsziel besteht in der Vermittlung nachfolgend benannter Kompetenzen:

- Problemlösungskompetenz
- Methodenkompetenz
- Soziale Kompetenz

Darüber hinaus sollen ausgewählte Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Kenntnisse über Probleme der Führungstätigkeit, von Führungsmethoden und Führungstechniken vermittelt werden.

Die Vermittlung von Kenntnissen zur Kreativität soll ein Verständnis für notwendige Bedingungen eines schöpferischen kooperativen Agierens vermitteln.

Unternehmensführung

Das Modul soll Studierende in die Lage versetzen, ein grundlegendes Verständnis für den Themenschwerpunkt der Unternehmensführung zu erwerben. Dabei sollen die Grundbegriffe der Unternehmensführung genannt und erklärt werden. Darüber hinaus soll die Bedeutung strategischer Analysen für ein Unternehmen deutlich werden und es soll darauf abgezielt werden, welche Chancen sich im unternehmerischen Umfeld bieten und wie diese zu nutzen sind.

Neben der Vermittlung des fachspezifischen Wissens, stellt dieses Modul ebenfalls auf den Aufbau sowie die Erweiterung der Methoden- und Sozialkompetenz ab. Durch die starke Verzahnung der klassischen Unternehmensführung mit ausgewählten Aspekten des Innovations- und Chancenmanagements soll das bereichsübergreifende, systemische Denken gefördert und gleichsam die Problemlösefähigkeit verbessert werden.

Risikomanagement

Die Studenten sollen betriebswirtschaftliches Theoriewissen anwendungsorientiert nutzen um Fragestellungen zu erkennen, die bei einer externen Unternehmensbeurteilung relevant sind. Sie lernen dabei insbesondere das Risikomanagement als einen entscheidenden Erfolgsfaktor kennen. Es soll vor allem die Analysemethodik und das Instrumentarium des Risikomanagements vermittelt werden sowie die Anwendung von Risikokennzahlen bei internen und externen Ratingverfahren dargestellt werden.

Finanzwirtschaft

Investitionswirtschaft, Finanzierung

Das Modul soll wesentliche Zusammenhänge im Rahmen der Kapitalverwendung (Investition) sowie der Kapitalbeschaffung (Finanzierung) in Unternehmen aufzeigen. Dabei werden zunächst die Grundlagen betrieblicher Investitionsplanungs- und Entscheidungsprozesse erarbeitet und mit den Methoden statischer und dynamischer Investitionsrechenverfahren für Sachinvestitionen sowie den Bewertungsansätzen für Finanzinvestitionen verbunden. Auf der Basis finanzwirtschaftlicher Ziele und Aufgaben im Unternehmen und der Kenntnis über die Wirkungsweise von Geld- und Kapitalmärkten soll anschließend eine Systematisierung der Finanzierungsarten und unterschiedlichen Finanzquellen im Rahmen der Innen- und Außenfinanzierung von Unternehmen vorgenommen werden. Neben der Vermittlung entsprechender Fachkompetenzen soll auch die Methodenkompetenz bei Investitionsentscheidungen und Finanzdispositionen im Rahmen einer vorlesungsbegleitenden Übung (mit Fallstudien) gestärkt werden, ohne die kritische Prüfung der Anwendbarkeit solcher Verfahren außer Acht zu lassen.

Methodenprobleme der BWL

Zusammenwirken der einzelnen betriebswirtschaftlichen Aspekte. Erarbeiten von spezifischen Lösungsansätzen für spezielle Probleme der BWL unter Einsatz der im Rahmen des Studiums erworbenen Kompetenzen.

Internationales Management

Das Modul Internationales Management macht die Studierenden vertraut

- mit der Entstehung und der Dynamik des Globalisierungsprozesses;
- mit den Chancen und Risiken, die sich aus dem Globalisierungsprozess für die deutschen und europäischen Unternehmen ergeben;
- mit den Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit;
- mit strategischen Grundmodellen, um die Chancen und Risiken der Globalisierung zu nutzen bzw. zu verringern;
- mit geeigneten Markteintrittsformen, um auf internationalen Märkten mit geeigneten Geschäftsmodellen aufzutreten.



Berufsbegleitender Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen

Kostenaufstellung

(Vorläufige Prognose ab Sommersemester 2013)

Die gesamte berufsqualifizierende Weiterbildung kostet 8.640,00 €

(Dieser Betrag wird in 24 Raten und 4 Semesterpauschalen bezahlt.)

24 Monatsraten à 295,00 € 24x 295,00 €

4 Semesterpauschalen 4x 390,00 €

(Erhöhungen durch die Hochschule müssen weiterverrechnet werden)

Für Reise und Aufenthalt (nicht in den monatlichen Zahlungen beinhaltet)

1 Aufenthalt in Mittweida bei Dresden 1x ca. 360,00 €

(Reise- und Aufenthaltskosten)

Thema: Hochschulpräsentation, Diplomarbeit



Erfassungsbogen

Studienrichtung:	<input type="radio"/> Technische Informatik (TI - Diplomstudiengang) <input type="radio"/> Wirtschaftsingenieurwesen (WI - Diplomstudiengang) <input type="radio"/> Mechanical Engineering (ME - Bachelorstudiengang) <input type="radio"/> Maschinenbau (MB - Diplomstudiengang) <input type="checkbox"/> Maschinenbau - Mechatronik <input type="checkbox"/> Maschinenbau - Gebäudetechnik	
Studienbeginn:		
Studienort:	<input type="radio"/> Bregenz (WI) <input type="radio"/> Mödling (ME) <input type="radio"/> Ferlach (WI) <input type="radio"/> Salzburg (WI) <input type="radio"/> Fulpmes (MB) <input type="radio"/> Vöcklabruck (MB,WI) <input type="radio"/> Graz (MB, WI) <input type="radio"/> Weiz (TI, WI) <input type="radio"/> Hollabrunn (MB) <input type="radio"/> Wien (TI) <input type="radio"/> Innsbruck (TI, WI) <input type="radio"/> Wiener Neustadt (WI) <input type="radio"/> Klagenfurt (TI) <input type="radio"/> Wolfsberg (WI)	
Vorname:		
Nachname:		
Straße, Hausnr.:		
PLZ, Ort:		
Telefon Privat:		
E-Mail:		
Arbeitgeber:		
Anschrift Firma:		
Telefon Firma:		
Beglaubigte Kopie des Matura-Zeugnisses liegt bei	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
Beglaubigte Kopie der Ingenieursurkunde liegt bei	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
Ingenieururkunde nicht vorhanden, Begründung:		
Wodurch sind Sie auf das Studienzentrum Weiz aufmerksam geworden?	<input type="radio"/> Printmedien <input type="radio"/> Informationsveranstaltung <input type="radio"/> Internet/Homepage <input type="radio"/> Aushang Betrieb/Schule <input type="radio"/> Werbeinserat <input type="radio"/> Weiterempfehlung	



Informationen zum Ausfüllen des Antrags auf Zulassung zum Studium

Für Studienbewerber mit österreichischer Staatsbürgerschaft und österreichischer Vorbildung

1. Bitte fügen Sie dem Antrag ein mit Ihrem Namen beschriftetes Passbild bei.
2. Zur Vereinfachung der Antragstellung kann das Ausfüllen folgender Abschnitte im Antrag entfallen:
 - **Unterpunkt 2: Angaben zur Person**
 - Haben Sie eine Hochschulaufnahmeprüfung im Land Ihrer Schulausbildung gemacht?
 - Studienkolleg?
 - **Unterpunkt 6.1 und 6.2: Deutschkenntnisse**
 - **Unterpunkt 7.1 bis 7. 5: Sonstige Fragen**
 - **Unterpunkt 8: Andere Bewerbungen**
 - Nennen Sie bitte alle weiteren deutschen Hochschulen, an denen Sie sich für das kommende Semester ebenfalls beworben haben.
 - **Unterpunkt 10: Antrag auf Zulassung zur Feststellungsprüfung**
 - **Unterpunkt 11: Antrag auf Zulassung zum Sprachkurs**



**Die Hochschule Mittweida
Fakultät <Bezeichnung>**

verleiht mit dieser Urkunde

<Anrede>
<Vorname> <Nachname>
geb. am <Datum>
in <Ort>

den Hochschulgrad

Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)

abgekürzt Dipl.-Wirtschaftsing. (FH)

nachdem die Diplomprüfung im Studiengang

Wirtschaftsingenieurwesen

erfolgreich bestanden wurde.

Mittweida, den <Prüfungsdatum>

(Siegel der Hochschule)

<Dekan>
Dekan

<Vorsitzender>
Vorsitzender des Prüfungsausschusses